

Martin Bader

Beitrag von „kop“ vom 8. Mai 2010, 11:44

Ich würde mir ja wünschen das sich Bader mal selber hinterfragt und die letzten 2-3 Jahre ehrlich reflektiert - Fehler erkennen, zuzugeben ist kein Zeichen von Schwäche, im Gegenteil. Nur wer Fehler nicht sieht / sehen will und dran arbeitet diese abzustellen ist verdammt zum Scheitern - bei allzudem was ich so "höre" und sehe scheint aber genau das ein Problem zu sein.

Dabei fehlt es natürlich auch an "Feedback" - Bader war damals (und heute) mehr oder weniger der einzige "Professionelle" sportliche oder kaufmännische Experten gab und gibt es doch bei uns nicht wirklich.

Ein Roth & Co. in allen Ehren (ewige Dankbarkeit) aber für die heutigen Zeiten einfach nicht das, mit dem man wirklich voran kommt.

Jetzt kommen so langsam die (alt) Experten aus den Löchern - kann man halten was man will davon - aber für mich ist es (erstmal) viel Wichtiger das beim Club sportlich/kaufmännische Leute aktiv sind, die einen Bader unterstützen/entlasten - Feedback geben. Ich hoffe all die Experten werden sich um aktive Mitarbeit bemühen und nicht nur via Presse aktiv werden (wobei das schon einmal ein Anfang ist).

Bei einem Abstieg gibt es, in meinen Augen, nur einen Hauptverantwortlichen -> Martin Bader, er hat (und wollte?) die alleinige Verantwortung und es gibt für mich keine anderen (2008 sehe ich es noch etwas anders) Schuldigen und hier muss er sich das selber vor Augen führen!

Wir sind von einer One-Man Show "Roth" zur One-Man Show Bader geworden - beides ist schlecht, ganz schlecht sogar... und wenn Bader in dieser richtung "Beratungsresistent" ist/bleibt MUSS der Aufsichtsrat seinen Pflichten nachkommen, sonst können die sofort mitgehen (was bei Teilen so oder so zu überdenken wäre).

In diesem Sinne geht es auch für Bader heute um alles -> sein Baby, sein Erfolg/Misserfolg

... und jetzt gehe ich mich betrinken!